

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

spricht der herr. Ir werdet mit sehen den wind.
 noch den regē. vñ das gestadt wirt erfüllt mit
 wasser. Vñ ir trincket. vñ ewer ingesinde. vñ
 ewer vñ. Vñ das ist ein klein ding in dē ange-
 sicht des herrē. hieruber antwort er auch moab
 in ewer hende. Vñ ir schlaht ein yegliche feste
 stat. vñ ein yegliche erwelte stat. Vñ harvet ab
 ein yeglich fruchtber holtz. vñ beschlyesset alle
 brunnen der wasser. vñ einē yegliche edeln acker.
 er. werdet ir bedecken mit steynē. Darumb der
 morgē ward. do man het gewonheyt zeopffern
 das opffer. Vñ seht. die wasser kamē durch dē
 weg edom. vñ dy erde ward erfüllet mit wasser.
 Vñ do alle moabiter horten. dz dy künig warn
 auffgestigē das sie stritten wider sie. sy beruff-
 ten zesamen alle die do warn begürtet vō oben
 mit der gürtel. vñ stunden in den zylē. Vñ sy
 stunden auff frū. Vñ do die sun was auffge-
 gangen gegen den wassern. do sahen die moab-
 biten entgegē die roten wasser als das blut. vñ
 sprachē. Es ist ein blut des schwerts. Dy künig
 haben wider sich gestritten. vñ sem mit einan-
 der erschlagen. Moab gee nun zu dē raub. Vñ
 sie zohen in dy gezeld israhel. Vñ israhel stund
 auff. vñ schlug moab. vñ sy flohen vor in. Dar-
 umb die do hetten vberwunden. die kumen vñ
 schlugē moab. vñ zerbrachen dy stett. all wurf-
 fen sie die stein. vñ erfülten einen yegliche er-
 welten acker. vñ beschlussen ein. alle brunne der
 wasser. vñ hwenab. alle fruchtbere holtzer. als
 so dz alleyn belibē die maurē vō gebrantē stey-
 nē. Vñ die stat ward ombgegebe vō dē schlin-
 genwerffern. vñ ward geschlagen von grossem
 teyl. Vñ do der künig moab sah. das im hetten
 angesiget die feinde. Er nam mit im sibenhun-
 dert man. die do aufzugen das schwert. das sy
 eyleten zu dē künig edom. vñ sy mochte mit. Vñ
 er begriff seynen erstgebornē sun. dō do schölde
 regieren für in. Er opffert dē zu ein brinnendē
 opfer auff die maur. vñ ein grosse vnwidigkeit
 ward gemacht in israhel. Vñ zehand schyden
 sie sich von im. vñ kereten wider in ir lande.

Das. IIII. Capitel. wie Be-
 liscus die wittiben tröstet. das sie ir schuld bez-
 zalet mit dem öll. vñ wie er der andern frau-
 en ir kind auffwecket von dem tod.

Und ein weyb vō den
 hauffrauen der weyffagen. schry zu
 heliscū. sagend. Dein knecht mein mā
 ist tode. vñ du da hast erkant. das dem knecht
 w3 fürchtēd got. Vñ sih. der schuldiger ist ku-
 men. das er nem mein zwen sun im zediene. He-
 liscus sprach zu ir. Was wilt du das ich dir tu.
 Sage mir. Was hast du in deinem hauff. Vñ
 sy antwort. Ich dein dirn hab kein ding in mey-
 nem hauff. Den ein wenig öls. darmit ich werde
 gesalbet. Er sprach zu ir. Gee. eysche vñ ent-
 lehen von allen deinen nachbauren lere vaf mit
 wienig. vñ gee ein. vñ beschleuf die türe. so du
 wirst sein inwendig. du vñ dein sun. vñ laf von
 im. in alle vaf. vñ so sie werdē vol. so nym sy hin.
 Darumb. das weyb gieng. vñ beschlof die tür
 vber sich. vñ vber ire sun. Sie brachtē die vaf
 vñ sie gosh darein. Vñ da die vaf warn vol. sy
 sprach zu ire sun. Bring mir noch ein vaf. Vñ
 er antworttet. Ich hab sein mit. Vñ dz öll stünd
 vñ sie kam vñ saget es dem man gottes. Er
 sprach. Gee. verkauf das öll. vñ widergilt dey-
 nem lehenman. Aber du vñ dein sun lebet von
 dem vbringen. Vñ ein tag ward gemacht. vñ
 heliscus vbergieng durch die stat sunam. Aber
 es was do ein grof weyb. das hylet in. dz er es
 das brot. Vñ do er vleyffiglich gieng vndan-
 nen. er keret ein. zu ir. das er esse das brot. Sie
 sprach zu irem man. Ich merck in dem gemüte
 das der man. dō do vleyffiglich geet durch vns.
 ist ein heyliger man gotz. Darumb. wir sülle im
 machen ein kleine ephlauben. vñ wir setzen im
 ein betlein darein. vñ einen tisch. vñ einen stul
 vñ einē kertzstal oder leuchter. So er kumbt zu
 vns das er do beleybe. Darumb. es ward tag.
 Er kam vñ keret ein. in den soler. vñ ruet do.
 Vñ er sprach zu giezi seinē kinde. Vordere di-
 se sunamitin. Do er sie het geuordert. vñ sie vor
 im stunde. er sprach zu seinem kind. Rede mit ir.
 Sih du hast vns vleyffiglich gedienet in allen
 dingen. was wilt du dz ich dir tue. Hast du icht
 ein geschafft. vñ wilt du das ich rede mit dē kün-
 nig. oder zu dē fürstē der ritterschaft. Sie ant-
 wortet. Ich wone i mitt meines volcks. Vñ er
 sprach. Darumb. was wil sie. das ich ir tu. Vñ
 giezi sprach. Nicht frag. Wan sy hat keinē sun
 vñ ir man ist alt. Darumb er gebot dz er sy vor-
 dert. Do er sie het geuordert. sy stund zu dē türe.
 Vñ er sprach zu ir. In diser zept. vñ in d selbe